

KIRCHGEMEINDE BETHLEHEM

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR FEBRUAR: FREITAG, 6. JANUAR
 Redaktion Gemeindegasse: Daniel Fischer, Elisabeth Gerber, Adrian Maurer und Angelika Mühlheim
 Eymattstr. 2b, 3027 Bern, 031 996 18 40, angelika.muehlheim@refbern.ch

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

IN DER KIRCHE, EYMATTSTRASSE 2

Neujahr, 1. Januar 2017, 17 Uhr

West-Gottesdienst mit Abendmahl

«Neues wagen»

Vorbereitungsteam aus Bethlehem und Bümpliz
 (s. Artikel Seite 15)
 Kollekte: ACAT
 anschl. Teilete

Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr
Gottesdienst

Pfrn. Elisabeth Gerber

Kollekte: Bündnis gegen Depression
 anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr
Gottesdienst

Pfr. Hans Roder

Kollekte: ACAT
 anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr
Gottesdienst

Pfr. Hans Roder

Kollekte: ZAPP
 anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr

Gottesdienst zum Kirchensonntag

Freiwilligen-Team

(s. Artikel rechts)

Kollekte: elsa – eltern schule anders, Multimondo, Verein Sprachbrücke Solothurn
 anschl. Apéro

LIED ZUR ZEIT

«Dies ist der Tag, den Gott gemacht»,
 RG 408

IN DER SENEVITA WESTSIDE, RAMUZSTRASSE 14-16

Donnerstag, 19. Januar, 15 Uhr

Senevita-Gottesdienst

Pfrn. Elisabeth Gerber

IN DER KIRCHE BÜMPLIZ, BERNSTRASSE 85

Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr

Fiire mit de Chliine

zur Geschichte «Nur wir alle» von Lorenz Pauli

Fiire Team aus Bethlehem und Bümpliz
 anschl. Züpfle und Sirup

«reformiert sein – gestern und heute»

Der Gottesdienst zum diesjährigen Kirchensonntag findet am 29. Januar um 10 Uhr in der Kirche Bethlehem statt und wird nicht von Pfarrpersonen gestaltet, sondern von Menschen aus der Gemeinde. Das diesjährige Thema lautet «reformiert sein – gestern und heute».

2017 feiern wir das Reformationsjubiläum. 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Kirchentüre in Wittenberg angeschlagen haben soll. Der diesjährige Kirchensonntag hat sich deshalb diesem Thema gewidmet. Im Gottesdienst vom 29. Januar wollen wir der Frage nachgehen:

Wie leben wir heute den Gedanken der Reformation in der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem?

Wir müssen uns jedoch zuerst klar werden, was denn «reformiert sein» bedeutet. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen für uns Laien – sind wir doch nicht mit theologischem Wissen und Denken unterwegs. Wir wollen uns mit Fragen zu unserem täglichen Leben auseinandersetzen, dem Hier und Jetzt. Spüren wir das «reformiert sein» im Familienleben, an der Arbeitsstelle, als Rentner oder Rentnerin mit all den Sorgen und Nöten, die uns der Alltag bringt? Deshalb haben wir uns in der ersten Vorbereitungssitzung auch vorwiegend mit dieser Frage befasst. Nach anregenden Gesprächen haben wir folgende Vorstellungen einer lebendigen Kirche:

«reformiert sein» in der Kirchgemeinde Bethlehem bedeutet

- Unsere Kirchgemeinde soll offen sein für Bewährtes und Neues, für Menschen, Jung und Alt, Eingesessenen und Fremd, für Menschen aus dem Quartier.



Christus ist die Mitte aller reformatorischen Neuaufbrüche.

- Die Kirche soll ein Ort zum Feiern sein, aber auch zum Innehalten, Sich-freuen, Trauern und Beten.
- Die Kirche soll aber auch im Alltag spürbar sein, in Form eines offenen Kirchgemeindehauses mit den verschiedensten Aktivitäten.
- Die Kirche kennt keinen Zwang: Jede und jeder darf glauben und denken, was sie/er will, und ist immer willkommen.
- In der Kirchgemeinde sind wir nicht allein. Das Gemeinsame, Verbindende und Geteilte wird gelebt und gefördert.
- Die Gedanken des Reformiert-Seins sollen uns im alltäglichen Leben begleiten und spürbar sein.

Ob diese Gedanken mit den ur-

springlichen Grundgedanken der Reformation zu vereinbaren sind? Werden diese Vorstellungen wirklich gelebt in unserer Kirchgemeinde in Bethlehem?

In diesem Sinne freuen wir uns auf den gemeinsamen Gottesdienst und laden Sie herzlich dazu ein, uns bei dieser Spurensuche zu begleiten.

DIE VORBEREITUNGSGRUPPE:
 NAEEM ABU TAYEH, MARIANNE DETUTTI, BLAGICA MAURER, RENI OGI, MARIANA SCHMID UND CHRISTINE FURER

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr. RG 550 (DIETRICH BONHOEFFER, 1906-1945)

Glockenläuten – Jugendcafe – Flyerkonzept

Dies sind nur drei Themen, welche an der Kirchgemeindeversammlung im November diskutiert wurden. Hier ein kurzer Rückblick.

41 Personen, davon 37 Stimmberechtigte Gemeindeglieder, trafen sich am 13. November im Anschluss an den Gottesdienst im Saal zur Kirchgemeindeversammlung. Die Präsidentin, Elsi Meyer, eröffnete die Versammlung pünktlich. Nachdem die Anzahl der Stimmberechtigten festgestellt wurde und mit Herrn Scholer auch ein Stimmzähler gefunden wurde, ging es mit den Traktanden los. Fragen zum Protokoll der letzten Versammlung gab es keine und so begann Jürg Moser, Kirchgemeinderat, mit seinen Erläuterungen zum Budget 2017, bei dem sich im Vergleich zum aktuellen Jahr keine grossen Änderungen abzeichnen.

Mehr zu reden gab das nächste Traktandum, wo es um das Glockenläuten ging, das einige Bethleher/innen als «Lärmbelästigung» empfinden. Die Versammlung sah dies nicht so, stützte aber den Vorschlag des Kirchgemeinderates, künftig auf das Vorläuten am Sonntag um 9 Uhr zu verzichten, wie zu prüfen, ob beim Abendgeläute mit weniger Glocken geläutet werden könnte. Eine zeitliche Reduktion von 5 Min. auf 3 Min. empfand man als sinnlos.

Mit Freude wurde dann mit Pia Burri ein neues Mitglied für den Kirchgemeinderat einstimmig gewählt. Sie wird ab 2017 Christine Marending ersetzen. Im Weiteren informierte Daniel Fischer, Präsident des Kirchgemeinderates, über ein neues, einheitliches Flyerkonzept, das Projekt «Jugendcafe», über den Personal-Neu-

eintritt von Jasmin Altermatt und den erfolgreich abgeschlossenen «Master» des Jugendarbeiters Adrian Maurer.

Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass die Probleme mit dem IT-Outsourcing immer noch nicht alle behoben sind. Immer noch gibt es Totalausfälle, was für alle belastend ist.

Zuletzt informierten Elsi Meyer als Vertreterin des Kleinen Kirchenrates und Andreas Köhler vom Kirchgemeinderat über den Stand des Strukturdialoges, resp. der Liegenschaftsstrategie.

DANIEL FISCHER,
 PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT

PFARRKREISE

Zentrale Nummer für Bestattungen

Für Bestattungen sind die Pfarrerrinnen und Pfarrer im wöchentlichen Wechsel erreichbar über Telefon 031 996 18 44:

19. Dezember 2016 bis 8. Januar:
Pfr. Hans Roder

9. bis 15. Januar:
Pfrn. Elisabeth Gerber

16. bis 22. Januar:
Pfr. Kaspar Junker

23. bis 29. Januar:
Pfr. Hans Roder

30. Januar bis 5. Februar:
Pfrn. Elisabeth Gerber

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise:

Altes Bethlehem, Bethlehemacker, Untermatt:
 Pfr. Hans Roder, 031 991 18 49

Blumenfeld, Tscharnergut, Westpark:
 Pfr. Kaspar Junker, 031 996 18 53

Brünnen, Gäbelbach, Holenacker, Riedern, Riedernrain, Eymatt:
 Pfrn. Elisabeth Gerber, 031 996 18 43

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen

• Otto Mühlemann, 1938



KOLLEKTEN

| | |
|------------------------------|------------|
| 13.11. sans papiers Bern | Fr. 274.90 |
| 17.11. Hilfskasse Kirchgem. | Fr. 46.70 |
| 20.11. Hilfskasse Kirchgem. | Fr. 483.35 |
| 27.11. Missionen | Fr. 178.90 |
| 4.12. frabina | Fr. 209.05 |
| Berichtigung: | |
| 30.10. Ver. Kinder Bern-West | Fr. 321.35 |

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

HOME PAGE

Diese «reformiert.» Gemeindegassen und viele interessante Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ref-kirche-bethlehem.ch Informationen zum Strukturdialog unter www.strukturdialog.ch

AKTION «BROT FÜR ALLE»

Aus dem Erlös der Suppenässe im Kirchgemeindehaus und insbesondere dank der vielen eingegangenen Spenden konnten wir im letzten Jahr an «Brot für alle» einen Gesamtbetrag von 8'500 Franken überweisen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich!

DANKE!

Im Namen des Kirchgemeinderates und des Gesamtteams danken wir allen Leserinnen und Lesern von «reformiert.» für ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Neues Jahr!

DAS REDAKTIONSTEAM:
 DANIEL FISCHER, ELISABETH GERBER, ADRIAN MAURER UND ANGELIKA MÜHLHEIM

Begeisterung mit und für Menschen

Diese Begeisterung war es, die Jasmin Altermatt nach der Schulzeit zur Ausbildung als Fachperson Betreuung bewog. Vor allem die ersten zwei Lehrjahre in der Kindertagesstätte Holenacker, in welcher sie Schulkinder begleitete, empfand sie als sehr eindrücklich, lehrreich und erfüllend. Jahre, welche die Basis für ihre weitere berufliche Entwicklung legen sollten.

Seit dem 1. November ist Jasmin Altermatt in unserer Kirchgemeinde für Kinder- und Familienarbeit sowie für die Kirchliche Unterweisung zu 50% angestellt.

Eine Bern-Westlerin

Aufgewachsen in Bern West, habe sie in ihrer Kindheit selbst von engagierten KUV-Unterrichtenden wie auch freizeitgestaltenden Jugendarbeitern in ihrem Umfeld profitieren können, weiss sie zu berichten. Im Anschluss zu ihrer Ausbildung zur Fachperson Betreuung arbeitete sie eine Weile im Wohnheim Weissenstein in Solothurn und danach über fünf Jahre in der Hausgemeinschaft Insieme Region Bern (Lebensbegleitung von erwachsenen Menschen mit geistiger Beeinträchtigung). Es folgten mehrere Weiterbildungskurse und der Entscheid, die Refmodula-Ausbildung zur Katechetin berufs begleitend in Angriff zu nehmen. So folgte bald eine Anstellung in Niederscherli als KUV-Mitarbeiterin und danach in der Kirchgemeinde Münsingen als Katechetin in Ausbildung.

Neben ihrem beruflichen Engagement geht Jasmin Altermatt gerne auf Reisen, kocht mit Leidenschaft und singt im Chor der Nationen und im Kammerchor Seftigen. Sie ge-



Jasmin Altermatt – mit Humor und Herzlichkeit möchte sie den Kindern begegnen.

niesst Kulturelles und interessiert sich für ganz viele Dinge.

Was ihr wichtig ist

«Menschlichkeit durch ein gutes Miteinander aufblühen lassen» – mit Humor und Herzlichkeit möchte sie das Ihrige dazu beitragen. Kinder will sie mit viel Freude auf deren Lebens- und Glaubensweg begleiten, wobei diese Begleitung geprägt von «Flexibilität und einem stabilen Rahmen» sein soll. «Kinder brauchen Spielraum für ihre Fragen, ihre Kreativität und ihre Träume. Sie sollen sich öffnen und das Grundver-

trauen in ihre eigenen Fähigkeiten stärken können.»

Nun sind bereits rund zwei Monate vergangen, seit Jasmin Altermatt die Stelle in unserer Kirchgemeinde angetreten hat. Kirchgemeinderat und Team freuen sich sehr über eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Befriedigung in ihrer Tätigkeit.

DANIEL FISCHER,
PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT

«Neues wagen»

Wir feiern zum **Jahresanfang, 1. Januar, 17 Uhr**, einen West-Gottesdienst unter dem Motto «Neues wagen» und stossen auf das neue Jahr an!

Gott spricht «Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.» (Ezechiel 36,26). Dies ist die Jahreslosung 2017. Sie soll uns begleiten in diesem Gottesdienst und im neuen Jahr. Wie dem Beginn einer Liebesgeschichte, dem Anfang einer Lismete oder einem frisch verschneiten Feld noch

ganz ohne Spuren, haftet dem Jahresanfang etwas Abenteuerliches, Ungewisses an. Und Verheissungsvolles, wenn wir wissen, dass nicht alles beim Alten bleiben muss und Gott uns ausrüstet mit dem Mut zur Veränderung, zu Aufbrüchen, zu Neuem.

Lassen Sie sich überraschen von den Gedanken des Laienteams, das diesen Gottesdienst vorbereitet, von den frischen musikalischen Klängen junger Musiker und dem wohlthuendem liturgischen Rahmen mit Gebet, Klage, Fürbitte, Möglichkeit zur

Salbung und Abendmahl. Wie immer beim West-Gottesdienst treffen wir uns nach der Feier in der Kirche zur «Teilete»: Wir essen und teilen miteinander, was zusammenkommt, wer Lust hat, bringt etwas mit. Für Prosecco zum Anstossen ist gesorgt: Auf ein gesegnetes neues Jahr!

PS: Sie waren noch nie in einem West-Gottesdienst? Vielleicht wagen Sie ja mal etwas Neues – seien Sie herzlich willkommen!

KASPAR JUNKER, PFARRER

Unterwegs mit... aber mit wem?

Nein, entschuldigen Sie, aber da liegen Sie falsch! Ein Sigrüst ist keine spezielle Schusstechnik im Fussball, der Organist verkauft keine Leber, der Pfarrer predigt nicht nur am Sonntag und ein Sozialdiakon ist kein Fremdwort für einen Kronleuchter!

Manche Berufe im kirchlichen Umfeld sind gerade kirchenfernen Menschen selten vertraut. Oft wird auch mir die Frage gestellt, was denn eigentlich ein Jugendarbeiter so macht und wie der Arbeitsalltag aussieht. Die einzigartigen kirchlichen Berufe und die interessierten Rückfragen von Menschen aus

Bethlehem haben uns schliesslich dazu bewogen, eine neue Serie zu starten. Sie heisst schlicht «Unterwegs mit...».

In jeder Ausgabe stellen wir einen engagierten Mitarbeiter der Kirchgemeinde Bethlehem vor und bieten Einblicke in die alltägliche Arbeit. Welche Aufgaben erledigt ein Sigrüst? Was macht die Sekretärin? Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag einer Gemeinwesenarbeiterin aus? Kommen Sie mit auf die monatliche Entdeckungsreise und erfahren Sie mehr über das Team in Bern-Bethlehem.

ADRIAN MAURER, JUGENDARBEITER



Über 60 Jugendliche möchten Sie unterstützen!

Wir vermitteln Ihren Job rasch an Jugendliche aus dem Quartier für 13 Franken pro Stunde

079 721 49 48
Mi 10.00 - 17.00

info@jobboersebernwest.ch
www.jobboersebernwest.ch

VERANSTALTUNGEN

Quartierzmorge
Dienstag, 3. Januar, ab 8.30 Uhr,
im Saal Kirchgemeindehaus.

Suppenässe
Samstag, 7. Januar, 12 Uhr, im Saal Kirchgemeindehaus. Der Erlös von Kaffee und Kuchen geht als Spende an die Aktion «Brot für alle», die Suppe ist gratis.

Ökumenisches Mitenandässe
Dienstag, 10. und 24. Januar, jeweils ab 12.15 Uhr, im Saal ref. Kirchgemeindehaus. Kosten: Erwachsene Fr. 10.-, Kinder ab 6 Jahren Fr. 4.-, Tee zum Essen, Dessert und Kaffee inbegriffen.

Bibel im Gespräch
Dienstag, 10. und 24. Januar, jeweils 19.30 bis 21 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Leitung und Auskunft: Pfr. Hans Roder, 031 991 18 49.

INTEGRATION

Interkulturelles Müttertreffen
Donnerstag, 19. Januar, 9 bis 11 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Thema «Gespräche führen – was gibt es in der Schweiz zu beachten?», Leitung: Christa Neubacher, 031 996 18 56.

Stammtisch der Religionen
Mittwoch, 25. Januar, 17.30 bis 19.30 Uhr, im Café mondial, Kirchgemeindehaus, mit kleinem Snack, ohne Anmeldung und kostenlos. Auskunft: Pfr. Hans Roder, 031 991 18 49, Roswitha Alpstaeg, 031 996 18 52, in Zusammenarbeit mit dem Arabischen Frauenverein.

Zumba für Frauen 55+
Jeden Mittwoch (ausser Schulferien), 9-10 Uhr, im Saal Kirchgemeindehaus. Die Teilnahme ist kostenlos, bitte Turnkleidung mitbringen.

Turnen für Frauen und Männer 55+
Jeden Mittwoch (ausser Schulferien), für Frauen 10-11 Uhr, für Männer 11-12 Uhr, im Saal Kirchgemeindehaus. Die Teilnahme ist kostenlos, bitte Turnkleidung mitbringen.

JUGENDLICHE

Schülertreff (während der Schulzeit)
Jeden Freitag, 19.15 bis 22.30 Uhr, im Jugendraum, Eymattstr. 2b, Auskunft: Adrian Maurer, 031 996 18 55, facebook.com/jugendarbeitbethlehem

CAFÉ MONDIAL

mondial – das Café mit den fairen Preisen und den Produkten aus gerechtem Handel im Kirchgemeindehaus – mit Tageszeitung und gratis Internetzugang, erreichbar unter 031 996 18 59.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag durchgehend 9 bis 17 Uhr, ab 12 Uhr bis 13.30 Uhr Kleines Menu, Freitag, 9 bis 11.30 Uhr, Samstag, 9 bis 15 Uhr, mit Pizza.

BEHÖRDEN

Präsident Kirchgemeinderat:
Daniel Fischer, Holenackerstr. 85/A22, 3027 Bern, 031 991 08 35
E-Mail: daniel.fischer@refbern.ch

Präsidentin Kirchgemeindeversammlung:
Elsi Meyer, Eichholzstr. 16a, 3027 Bern, 031 991 00 44
E-Mail: meyerregster@bluewin.ch

SENIORINNEN UND SENIOREN

Ökumenischer Spielnachmittag
Montag, 9. Januar, 14.30 Uhr,
im kath. Zentrum St. Mauritius, Waldmannstr. 60.

Ökumenischer Singnachmittag
Freitag, 13. Januar, 14.30 Uhr,
im Saal ref. Kirchgemeindehaus mit Ivo Zurkinder.

Männerpalaver
Freitag, 13. und 27. Januar, jeweils 10 bis 11 Uhr, im Café mondial, Kirchgemeindehaus, Leitung: Pfr. Hans Roder und Christine Furer, Sozialarbeiterin, 031 996 18 51.

Stricknadelgeklapper
Donnerstag, 19. Januar, 14 bis 16 Uhr,
im Kirchgemeindehaus.

Alterstreff
Freitag, 20. Januar, 14.30 Uhr, im Saal Kirchgemeindehaus mit Christine Furer.

Lebensgeschichten
Freitag, 27. Januar, 15 bis 16.30 Uhr im Saal Kirchgemeindehaus. Thema «Da pflüft es anders Vögeli – Einstieg in die Arbeitswelt», mit Christine Furer und Pfrn. Elisabeth Gerber.

Seniorenturnen (während der Schulzeit)
der Pro Senectute, Region Bern für Frauen und Männer: **Jeden Freitag, 9 bis 10 Uhr**, im Kirchgemeindehaus Bethlehem, Eymattstr. 2b.

KINDER

Spielgruppe Piccolino
Jeden Mittwoch, 8.45 bis 11.15 Uhr (ausser Schulferien) im Kirchgemeindehaus, Auskunft und Anmeldung: Claudia Felder, 076 384 82 24, cfelder@bluewin.ch

Spieltreff Wühlmäuse
Für Kinder bis sechs Jahren mit ihren Müttern und/oder Vätern. **Jeden Donnerstag, 9.30 bis 11 Uhr** im Kirchgemeindehaus, Informationen bei Inga Rosenbaum, 078 622 41 95 oder Jasmin Altermatt, 031 996 18 54.

Kindermalkurse in der Farbhöhli
Jeden Freitag, jeweils 13.30, 15.00 und 16.30 Uhr, Auskunft: Cornelia Birrer, 031 991 74 67, cornelia.birrer@refbern.ch

MITARBEITENDE

E-Mail an Mitarbeitende:
vorname.nachname@refbern.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde:
Angelika Mühlheim, 031 996 18 40
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Dienstag und Mittwoch, 14 bis 16 Uhr

Sigrüst:
Fritz Wälti, 031 996 18 41

Seniorenarbeit:
Christine Furer, 031 996 18 51

Gemeinwesenarbeit:
Roswitha Alpstaeg, 031 996 18 52
Christa Neubacher, 031 996 18 56

Jugendarbeit/Kirchl. Unterweisung:
Adrian Maurer, 031 996 18 55
Jasmin Altermatt, 031 996 18 54

Pfarrteam:
Elisabeth Gerber, 031 996 18 43
Kaspar Junker, 031 996 18 53
Hans Roder, 031 991 18 49

Organist:
Ivo Zurkinder, 031 312 00 69
organist.bethlehem@refbern.ch

Malatelier «Farbhöhli»:
Cornelia Birrer, 031 991 74 67